

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

114 (16.5.1928) Die Mußestunde

Ich saute nichts, ich überleste nur, ob der Mann das Recht oder Unrecht auf seiner Seite hatte; denn diese Seite ist recht vielfältig. — „Frau Wirrin, zahlen. Hier Bier zusammen.“ „St schon alles bezahlt von Herrn Schmidt“, gab sie zur Antwort und wendete sich an den Herrn. „Aber eine Mark, oder wenn nicht zu Wort komme und erzählen darf, auch zwei Mark, haben sie immer übrig von den tausenden Mark, die ihnen die Republik zur Erinnerung an die Revolution und zur Erhaltung dieser Kultur ohne Wert aus der Kaiserzeit, nachwirft. Heil! Es ist keine Schande, wenn ich ihnen so von den hundert Mark, die sie zwecklos erblaten, hundert oder zweihundert Pfennig abnehme. Kommunismus hin, Gewinnung her, Lumperei in der Mitte. Ist alles gleich. Aber leben muß der Mensch. Und man kann davon leben — das heißt: wenn man sich an das Schauspiel gewöhnt hat. Was sagen Sie nun?“

Ich saute nichts, ich überleste nur, ob der Mann das Recht oder Unrecht auf seiner Seite hatte; denn diese Seite ist recht vielfältig. — „Frau Wirrin, zahlen. Hier Bier zusammen.“ „St schon alles bezahlt von Herrn Schmidt“, gab sie zur Antwort und wendete sich an den Herrn. „Aber eine Mark, oder wenn nicht zu Wort komme und erzählen darf, auch zwei Mark, haben sie immer übrig von den tausenden Mark, die ihnen die Republik zur Erinnerung an die Revolution und zur Erhaltung dieser Kultur ohne Wert aus der Kaiserzeit, nachwirft. Heil! Es ist keine Schande, wenn ich ihnen so von den hundert Mark, die sie zwecklos erblaten, hundert oder zweihundert Pfennig abnehme. Kommunismus hin, Gewinnung her, Lumperei in der Mitte. Ist alles gleich. Aber leben muß der Mensch. Und man kann davon leben — das heißt: wenn man sich an das Schauspiel gewöhnt hat. Was sagen Sie nun?“

NB. Es ist eigentlich nicht recht von mir, diese Geschichte zu erzählen und dadurch vielleicht das Geschäft des Feldwebels Schmidt zu schädigen. Weil das Vorkommnis aber so hübsch ist zum Verschweifen und weil jene Kreise diese Mütter doch nicht leien, habe ich sie erzählt. Nehmen Sie es nicht übel, Herr Feldwebel. Und vor allem: freidenkweise sind wir einer Meinung.

Herr und Knecht

oder
Nur einmal lebt der Mensch

Wir haben Menschen unter uns, die besitzen ein herrliches Haus mit den erlesensten Möbeln und Bildern und Teppichen mit edlem Porzellan, guten Büchern und einem köstlich abgestimmten Klavier. Diese Menschen gehen durch die Stadt, sie gehen an den Quartieren der Arbeiter vorüber und — schämen sich nicht! Sie sind sogar noch stolz auf ihr schönes Haus.

Wir haben reiche, junge Menschen, die im Wagen spazieren fahren und ohne Scham aufsehen, wie ein gebrechliches altes Mütterchen oder ein Invalide zur — Arbeit humpelt. Und sie schämen sich nicht, sondern sie sind auf ihr Fabrik noch stolz!

Wir haben Menschen unter uns, die gehen am frühen Morgen zum Fischen, am Nachmittag trinken sie ihren Kaffee in einer Konditorei, am Abend haben sie Gäste oder sind selber zu Gast. Und sie leben, das viele andere Menschen, dies alles nicht haben, sondern am Morgen und am Mittag zur Arbeit gehen und abends müde heimkehren. Sie leben es und schämen sich nicht, sondern sind gar noch stolz auf ihre Höhe.

Wir haben Menschen unter uns, die verrichten eine wertvolle, glänzend machende Arbeit an den Ketten, und sie leben, ohne den bestehenden Mißstand einer Fabrikarbeit, und sie sind gar noch so dreist, die Fabrikarbeit für andere am Morgen recht früh und am Abend recht spät hören zu wollen. Und schämen sich nicht.

Es gibt Menschen, die geben in ihren schönen Häusern geistvolle Gesellschaften und Schwaben von Kultur und Kunst und Moral und lassen sich dabei aufwarten von einem dreifachen Mittelmenschen und schämen sich nicht.

Unsere Kultur ist so beschaffen, daß Millionen sich in niedriger Anzulänglichlichkeit abmühen müssen, um für etliche Tausend ein schönes Heim und ein schönes Leben zu ermöglichen. Unsere Kultur erlaubt es, daß vor den erleuchteten Bruntbüßern hungernde und durstige Menschen übermüdet niederstehen, aber niemand beißt sie voll Scham herein, sondern man schickt den Diener um sie fortzulaufen.

Unsere Kultur braucht es so, daß Millionen von Menschen unwissend, benutz und roh aufwachen werden. Auf diesem Untergrunde reigen dann die großen Reden, die geistvollen Bücher und der weißliche Durus und die sogenannte „Kunst“ empor. Unsere Kultur ist so konstruiert, daß ein Parasit und ein Sozialist geschmäht und gehäht werden. Wer aber spricht: „Kriegsführen ist gut; Fabrikarbeit ist gut“, der genießt Ansehen und ertötet Lob.

Käme Christus heute auf die Welt, so würde man Hoß und Hohn und feige Gewalttat auf ihn, wie ebendem.

Es ist kein Reicher darum reich, weil seiner Güte nun Reichtum als Lohn gebührt, sondern weil er dazu geboren wurde, oder im grausamen Kampfe eine Siegesbeute erstritt. Und es ist kein Armer darum arm, weil seine Unfähigkeit Armut und Strafe verdient, sondern weil er dazu geboren wurde oder zu schwach war, mit Härte um Beute zu jagen. Reichtum und Armut sind aber nicht reine, begriffliche Schmerzas auf erfallende Dinge, sondern sie bedeuten: Herz oder Knecht zu sein, Genießer oder Ausgebeuener an der Tafel des Lebens.

Wir leben in einer Zeit der araufommenden zeitlichen Finsternis, und unsere „Kultur“ ist eine Lüge. Was wir Kultur nennen, das ist nur Luxus.

Ich aber sage trotzdem: Die Welt ist voll feigen Geistes und voll heuchlerischer Gauzankerei.

Felix Kiemlasten.

Heidnischer Kultus im Himmelfahrtsbrauch

Von Ernst Edgar Reimerdes

Gleich nach den meisten kirchlichen Festen ist auch Himmelfahrt, das bekanntlich stets auf einen Donnerstag fällt, den dem Donar heiligen Tag, und in England hieß Thursday (heiliger Donnerstag) heißt heidnisches Ursprungs. Um die Zeit des neuerwachten Naturlebens begingen unsere Väter zu Ehren Wobans Donars und Freyas eine Reihe von Festlichkeiten. Vielleicht ist Himmelfahrt an die Stelle des Festes getreten, welche sie anlässlich der in der Walpurgisnacht beginnenden 12 Tage bauernben Hochzeit Wobans und Freyas feierten. Mit einem solchen Frühlingsfest verknüpft ist der dem Himmelfahrtsbrauch anhängende Glaube an die Gewalt der Wettermächte, die in allen Bauernregeln und Gebräuchen ihren Ausdruck fanden. Vor allem rechnete man von jeher mit einem Wetter an diesem Tage. Hier zeigt sich deutlich die Erinnerung an Donar, den Herrn über Donner und Blitz und Beschützer der Saat. Ueberreste uralter Donarrituals sind es, wenn der Bauer es ängstlich vermeidet, am Himmelfahrtsfest Gegenstände aus Eisen und Stahl in die Hand zu nehmen, aus Furcht, den Blitz auf sein Geßiß zu ziehen. Er verdrückte auch vielfach seine Feldarbeit, namentlich nicht solche, zu der er eisernes Gerät gebraucht (Mittelfranken usw.), wies aber mit Vorliebe Körbchen in dem Glauben, besonders große Früchte zu erzielen. Von den an diesem Tage gepflanzten Bohnen und Erbsen aber glaubt er daß sie nicht gedeihen.

Zum Schutz gegen den Blitz hing man noch in jüngster Zeit auf dem Lande an den Türen der Ställe und Scheunen Kränze aus am Himmelfahrtsfest gepflückten Blumen auf, die größtenteils rot lein mußten; eine Erinnerung an den rothaarigen Donar, dem rote Tiere wie Füchse, Eichhörnchen, Vögelchen etc. heilig waren. Das Sammeln von allerlei Kräutern, wie es heute noch, namentlich in Süddeutschland, auf Himmelfahrt vorgenommen wird, ist heidnisches Ursprungs. Diese Kräuter, die nach uraltem Volksglauben Wunderkräfte besaßen, waren einst Woban, Donar und Freya heilig. Woban hatte ihnen besondere Eigenschaften verliehen, wenn man sie an gewissen heiligen Tagen pflückte, er galt als Erfinder der Arzneikunst, die durch Freya an den Menschen gelangte. Zu diesen heiligen Kräutern gehörten u. a. das Kaulerbskraut (Kubraut), eine weis und roza blühende Immortelle, in Württemberg auch wohl Engelsblümchen genannt; die Karonswurzel und der Allermannsharnisch (Siegwurz), dessen Wurzel schon in alter Zeit von Kriegerleuten zum Schutz gegen Dief und Stief auf der Brust getragen wurde.

In Süddeutschland findet am Himmelfahrtsfest die Weihe der Kräuter statt, die man als Schutzmittel gegen Gewitterschaden das ganze Jahr hindurch aufbewahrt. Junge Mädchen sammeln in aller Frühe verschiedene Blumen und Kräuter und legen sie auf dem Altar der Kirchen nieder, damit sie der Pfester beim Hochamt weiht. In einem solchen Strauß sollen 77 verschiedene Arten enthalten sein. Die Kräuter werden hinterher getrocknet aufbewahrt. Während eines Gewitters verbrennt die Hausfrau einige Stengel und verbreitet den Rauch im Hause, das dann angeblich kein Blitzstrahl trifft. Diese Kräuterweihe, die zweifellos heidnisches Ursprungs und aus einem Opfer für Donar und Freya hervorgegangen ist, findet in manchen Gegenden auf Maria Himmelfahrt statt, wobei die Zahl der Kräuter auf 9, eine den alten Germanen heilige Zahl beschränkt bleibt. An die Stelle Freyas trat Maria, in deren Gruf die Jünger Jesu nach einer Legende Blumen und Kräuter statt des Leichnams voranden, als sie denselben 3 Tage nach der Bestattung noch einmal leben wollten.

Im Schwarzwald glaubt man heute noch vielfach, daß am Himmelfahrtsfest ein Gewitter kommen muß, wie ja manchmal der Beginn der sommerlichen Gewitterperiode in die zweite Hälfte des Mai fällt. Dort binden die Mädchen Kränze aus Immortellen oder Himmelfahrtsblümchen, die den Blitzstrahl ablenken sollen. In Schießen war es bis auf unsere Zeit üblich, die sogenannte Himmelfahrtsuppe zu essen, in der alle jungen ehelichen Kräuter und Gemüse enthalten sein müssen. Nach altem Volksglauben sollen am Himmelfahrtsfest Nadel und Schere ruhen, damit der Blitz im Sommer nicht einschlägt. In Ostpreußen glaubt man, daß ein Kleidungsstück, an welchem an diesem Tage etwas genäht worden ist, den Blitz anzieht. Früher wurde in Tirol auf Himmelfahrt von den jungen Leuten „gebomert“, d. h. man warf Feldsteine aufeinander, daß es trachte und die Funken flogen; eine Erinnerung an Donar den Wettergot. Auf englischen Schiffen hält man heute noch Himmelfahrt einen besonderen Gottesdienst ab, bei dem um gutes Wetter gebeten wird. — Anklänge an den germanischen Götterglauben finden wir auch in einem in der englischen Grafschaft Northampton üblichen Brauch. Junge Mädchen auf dem Lande sieben mit aus möglichen bunten Blumen gewundenen Girlanden von Haus zu Haus. In ihrer Gesellschaft befin-

den Girlanden von Haus zu Haus. In ihrer Gesellschaft befin-

Glaube und Aberglaube

Von Dozent E. Schild, Wien

Wohnortstellungen, welche im Gesellschafts- und Völkerverleben in Erscheinung treten, müssen psychologisch anders gedeutet werden, als solche im Leben des Einzelnen. Das einzelne Individuum, welches im Gegenfatz zu seiner Umgebung und zu dem geistigen Durchschnittsniveau seiner Klasse und seines Volkes, nachhafte Vorstellungsgebilde produziert, ist zweifellos geistesgestört. Jenes Individuum aber, welches Mitglied einer größeren Gruppe, beispielsweise einer Gesellschaftsform, einer Sekte, einer Klasse oder eines Volkes Wohnort nachhängt, braucht deshalb noch lange nicht geisteskrank zu sein, denn frant ist im letzteren Falle vielmehr die höhere umschließende Einheit, welche der individuellen übergeordnet ist, nämlich die soziale Klasse. Zu den häufigsten Wohnortstellungen gehören vor allem die sogenannten „Besitzungsstände“. Gerade sie sind auf den sich eng verknüpfenden Gebieten des Glaubens und Aberglaubens von besonderem Interesse. Mit Recht behauptet Dr. Komte, dem wir hier folgen, daß der jeweilige Glaube, soweit er lebendig ist, nichts anderes darstellt, als den Niederspiegel einer gewissen Höhe der Naturerkenntnis, nebst den daraus abgeleiteten moralischen Rücksichtswendungen. Demgegenüber muß er also einem Wechsel unterworfen sein, denn er ist kein festes Ding von Ewigkeitsdauer, sondern ein in ständiger Entwicklung begriffener Prozeß, der dann zum Aberglauben wird, sobald er in allzu festen Formen sich kristallisiert und zu unheilbar verfestigten Dogmen erstarrt. Aberglaube ist also nichts anderes, als veralteteter und außer Gebrauch gekommener Glaube.

Entwicklungspsychologisch ist der Hauptunterschied zwischen beiden darin zu verstehen, daß der Aberglaube lediglich eine alte Form des Glaubens darstellt und somit jeder Glaube die Möglichkeit in sich schließt, gegebenenfalls zum Aberglauben zu werden. Dieser Stufenunterschied bringt es mit sich, daß wir in dieser Hinsicht auf Verschiedenheiten bezüglich der psychologischen Höhe aufpassen. Besonders auffällig ist dabei die Tatsache, daß eine Glaubensform umso reicher an Beziehungsiden zu sein pflegt, je weiter sie in der Entwicklungsreihe zurückliegt.

Dinge, welche an sich etwas Ausergewöhnliches an sich haben, beispielsweise das Schauspiel eines Gewitters, waren natürlich in besonders hohem Maße dazu geeignet, als Ausgangspunkte wahrhafter Verknüpfungen zu dienen. Je ungenügender der Standpunkt, umso anfropfrosener war er auch.

Im Blitz und Donner sah man ein vorbedeutendes Zeichen vor wichtigen Ereignissen und der in die Donnerwolke hineingebachte Gott ist erst als Erklärungswort in zweiter Linie zu verstehen. Das erste und wichtigste ist das Gewitter und sein gewaltiger Einbruch. Sehr deutlich ist es auch, daß das alarmierende Ereignis einer Sonnenfinsternis zu Eigenbeziehungen mannigfacher Art Anlaß gab. Auch das Erscheinen des Regen in Zeiten großer Dürre und Trockenheit spielt auch heute noch in manchen Gegenden eine bedeutende Rolle. Ueberhaupt geht die Gebetspraxis der meisten Religionen von der Anschauung aus, daß so ziemlich alle Vorgänge in der äußeren Natur um des Menschen willen und mit Beziehung auf ihn geschehen, und daß man in der Lage sein müsse, sie gegebenenfalls durch Gebete hintanzuhalten oder herbeizuführen.

Es ist weiter nicht vermerkt, daß auch der bestehende Glauben einmangel verführerische Anknüpfungspunkte bot. Aus der jeweiligen Sternkonstellation zur Geburtsstunde wollte man das Schicksal einzelner Menschen voraussehen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den beliebtesten Verfahren der meisten Religionen vorzusagen können. Diese Ueberzeugung, welche beispielsweise bei den Chaldäern Glaubenssache war, hat sich bei uns bis in die Gegenwart hinein als Aberglaube erhalten. Dadurch, daß die Sehnsucht etwas von seinem zukünftigen Schicksal zu erfahren, eine sehr weit verbreitete und sehr starke ist, ist es erklärlich, daß man sich bei allen möglichen und unmöglichen Dingen Beziehungen zu dieser Zukunft konstruierte. Auch die Deutung der Handlinien gebührt zu den